

#we_do!

Anlauf- und Beratungsstelle der Film- und Fernsehschaffenden in Österreich

Handout zum Jahresbericht 2023

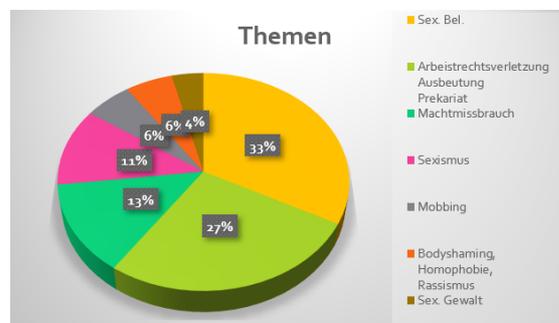
von Meike Lauggas & Daniel Sanin

- #we_do! konnte sich 2023 weiter etablieren als Anlauf- und Beratungsstelle für Film- und Fernsehschaffende in Österreich und als Fachstelle im In- und Ausland. Kontaktaufnahmen erfolgen mittlerweile fast täglich.
- Größte Veränderung zu den Vorjahren ist die hohe Nachfrage nach Präventionsangeboten: Es wurden insgesamt 78 mehrstündige Präventionsangebote durchgeführt. Einige Produktionsfirmen wenden sich inzwischen regelmäßig für alle neuen Produktionen an die Beratungsstelle.
- Beratungen von Betroffenen und blieben in der Anzahl stabil (79) und sind gleich viele wie Präventionsmaßnahmen.
- Über die Hälfte der Meldungen beziehen sich mit leicht steigender Tendenz auf sexuelle Belästigung (33%) und Ausbeutung (27%).
- Insgesamt wenden sich hauptsächlich betroffene Frauen an #we_do! (80%). Betroffene kehren häufig wieder und empfehlen #we_do! viel weiter.
- Insgesamt ist eine Kulturveränderung in der Filmbranche klar wahrnehmbar, strukturell erhalten diese Themen an vielen Stellen Aufmerksamkeit und es gibt viele neue Initiativen und Engagement.
- Die Beratungsstelle braucht nun organisatorische Strukturen, die Unabhängigkeit und das davon abhängige Vertrauen garantieren.

#we_do!-Aktivitäten 2023

Betroffenenmeldungen:	79
Weiblich	64
Männlich	15
divers/unbekannt	1
Präventionsgespräche & Vernetzung	49
Workshops & WarmUps	29
Pressegespräche	27

Abb. 1: Übersicht Aktivitäten 2023



Neue Empfehlungen an die Filmbranche: Differenziertere Debatte über Konsequenzen nach Übergriffen; realitätsbezogener Umgang mit Gerüchten; umfassendes Risikomanagement bei Verdachtsfällen

#we_do! ist eine Initiative von:



und wird gefördert von:

